Neue

Düsseldorfer Zeitung,

Politisches, Unterhaltungs- und Anzeige-Blatt.

N. 158. Sonntag den 12. Juni. 1825.

Politische Zeitgeschichte.

Preußen.

Ein Schreiben aus Berlin sagt: General Graf von Gneisenau wurde kürzlich, als er zu Pferde stieg, von einem so heftigen Schwindel befallen, daß er zurückfiel und von dem Pferde verletzt wurde. Zu großer Beruhigung hören wir, daß der verehrte Feldherr sich bereits ganz außer Gefahr befindet.

Dänemark.

Den Grundbesitzern in den beiden Herzogthümern Schleswig und Holstein ist für dieses Jahr eine abermalige Ermäßigung von 25 proCt. in der Grund- und Benutzungssteuer zugestanden worden.

Frankreich.

Paris, vom 7. Juni.

Gestern hielt Se. Maj. der König seinen feierlichen Einzug in diese Hauptstadt.

Gegen 1 Uhr wurde der König an der Villette erwartet, wo ein Triumphbogen errichtet worden war. Um 11 Uhr hatten die Nationalgarde, die königl. Garde und die Linientruppen in sehr schöner Haltung die ihnen zur Bildung der Spaliere angewiesenen Stellungen eingenommen. Gedrängte Reihen von Zuschauern standen hinter diesen Linien, und auf dem ganzen Wege, den der Zug gehen sollte, war kein Haus, dessen Fenster und Balkone, und sogar die Dächer, nicht mit Schaulustigen besetzt waren. Allenthalben, wo die Oertlichkeit es zugelassen, waren Amphitheater errichtet worden. Aus allen Fenstern wehten weiße Fahnen mit den königl. Wappen oder mit der Inschrift: »Es lebe Carl X., unser vielgeliebter König!« Ueberall waren Inschriften, Devisen, sinnreiche Bilder und elegante Verzierungen angebracht. An der Gränze des fünften Bezirks war ein sehr schöner Triumphbogen nach dem Muster des Triumphbogens von dem Thore St. Martin errichtet, mit der Inschrift: »Carl X., dem vielgeliebten, die Bewohner des fünften Bezirks!« Eine ähnliche Inschrift bot sich auf den Gränzen jedes Bezirks den Blicken dar.

Der Magistrat von Paris, den Präfekt des Seinedepartements an der Spitze, war dem Könige zur Barriere la Villette entgegen gegangen.

Eine Salve von 101 Kanonenschüssen zeigte die Ankunft Se. Maj. an.

Der Präfekt überreichte dem Könige die Schlüssel der Stadt Paris, indem er eine der Feier angemessene Anrede an Se. Maj. hielt.

Der König antwortete darauf:

»Ich empfinde großes Vergnügen, indem ich in diese Mauern zurückkehre; ich erinnere mich immer mit lebhafter Rührung der Aufnahme, die ich vor 11 Jahren erhielt, als ich dem Könige, meinem Bruder, hierhin voranging. Ich komme nun zurück, nachdem ich die heilige Salbung empfangen habe, welche mir neue Kräfte gegeben hat. Ich werde sie alle und die mir noch übrige Lebenszeit, so wie alle meine Mittel dem Wohle Frankreichs weihen. Das ist mein fester Entschluß, meine Herren; ich versichere Sie dessen.«

Der Ruf, es lebe der König, es leben die Bourbonen! erscholl hierauf von allen Seiten.

Der Zug setzte sich sodann in Bewegung. Er wurde von einer Schwadron Gensdarmerie eröffnet; darauf folgten mehrere Schwadronen Lanzier und Küirassier von der königlichen Garde, die reitende Nationalgarde von Paris, der Stab vom Platze und von der ersten Militairdivision, und ein sehr zahlreiches Corps Generale und Stabsoffiziere, die sich zu Pferde dem Zuge angeschlossen hatten. Sodann kamen die Wagen mit den Großbeamten des königl. Hauses.

Der König war in dem Salbungs-Wagen, zu seiner Linken die Frau Dauphine, gegen ihm über der Dauphin, und zur Rechten die Frau Herzogin von Berry.

Eine ähnliche Begleitung wie die, welche den Zug eröffnete, folgte dem Wagen Sr. Maj.

Der Zug begab sich auf den bestimmten Wege unter unaufhörlichem Zujauchzen nach der Metropolitankirche. Auf dem Wege wurden zahlreiche Bittschriften Sr. Maj. überreicht, und Blumensträuße von den Damen der Halle und von verschiedenen andern Innungen ihr angeboten. Se. Maj. nahm die Bittschriften und diese Huldigungen mit gleicher Güte an.

An der Metropolitankirche wurde der König von dem Erzbischofe an der Spitze seiner Geistlichkeit mit dem gewöhnlichen Ceremoniel empfangen. Die Minister des Königs, das diplomatische Corps, eine große Anzahl Pairs und Deputirte, die Gerichtshöfe, die Civil- und Militärbehörden des Seinedepartements, und eine unermeßliche Anzahl Damen befanden sich an den ihnen angewiesenen Plätzen.

Das Domine salvum fac regem wurde angestimmt und von der beiwohnenden Versammlung wiederholt. Hierauf wurde das Te Deum und der Salbungs-Marsch von einem zahlreichen Corps Musiker ausgeführt.

Nach der religiösen Feier stieg der König wieder in den Salbungs-Wagen, und der Zug begab sich nach dem Schlosse der Tuillerien, wo Se. Maj. um 5 Uhr ankam. Eine neue Artilleriesalve bezeichnete den Augenblick, wo Se. Maj. im Schlosse abstieg.

Die vollkommenste Ordnung herrschte bei diesem unermeßlichen Zusammenflusse und man hörte von keinem schlimmen Zufalle reden.

Von 6 bis 8 Uhr war es in Vergleich mit der eben stattgehabten großen Bewegung stille in Paris; aber um 8 Uhr strömte die Menge von neuem über die Werfte, die Brücken, die Plätze nahe am Schlosse und den Garten der Tuillerien. Abends war die ganze Stadt beleuchtet. Der König und die königl. Familie erschienen auf dem Balkone der Terrasse, wo ihre Gegenwart allgemeinen Freudentaumel erregte.

Ein sehr schönes Feuerwerk in den elyseischen Feldern beschloß diesen prachtvollen Tag.

— Heute überreichte der außerordentliche englische Gesandte dem Könige in feierlicher Audienz den Hosenbandorden. Man schätzt den Degen dieses Ordens mit dem diamantenen Sterne, dem Bande und dem Mantel zu 1 1/2 Million Fr. Der Herzog von Northumberland soll dem Kutscher, welcher ihn in dem königlichen Wagen abholte, 500 Guineen Trinkgeld gegeben haben.

— Se. Maj. der König von Würtemberg, unter dem Namen eines Grafen von Teck reisend, ist hier angekommen und bei seinem Minister abgestiegen. Se. Maj. will 14 Tage oder 3 Wochen hier zubringen.

— Die Zöglinge der polytechnischen Schule haben dem hiesigen Agenten der griechischen Comitee 1200 Fr., die sie unter sich gesammelt, zugestellt. Dieses rührende Beispiel wird hoffentlich zahlreiche Nachahmer finden.

Redakteur L. Lensch.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Pfarrschule auf der Mühlenstraße soll eine neue Unterlehrerin angestellt werden. Diejenigen, welche zu dieser Stelle Lust und Fähigkeit zu haben glauben, werden ersucht, sich am 23. des künftigen Monates Juli, Morgens 9 Uhr, in dem Hause des unterzeichneten Schulpflegers einzufinden und ihre Fähigkeiten zu beweisen.

Düsseldorf den 10. Juni 1825.

J. W. Heinzen Pastor.
bei der Lambertus Pfarre.

Vorstehende Bekanntmachung wird mittelst Einrückung in die hiesigen Zeitungen zur öffentlichen Kunde gebracht.

Düsseldorf, den 10. Juni 1825.

Der Oberbürgermeister
Klüber.

Bekanntmachung.

Samstag den 25. Juni, Vormittags 11 Uhr, wird zu Langenfeld im Posthause der Neubau einer Scheune auf dem Büchelter Hof zu Wisdorf, so wie verschiedene Reparaturen an des Hofes Gebäuden, überhaupt zu 832 Rthlr. 22 Sgr. 5 Pf. verschlagt, öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen, so wie der Kosten-Anschlag und Zeichung können auf dem Bürgermeisterei-Amte zu Langenfeld eingesehen werden.

Düsseldorf, den 10. Juni 1825.

Königl. Rent-Amt,
Wolters.

Einladung zur Ratinger Kirmeſs.

Morgen Sonntag den 12., und am 13. und 14. ist bei Unterzeichnetem Mittags gut besetzte Gasttafel, und Abends Ballmusik, wozu derselbe höflichst einladet.

Ratingen, den 11. Juni 1825.

H. Hellersberg, Gastwirth.

Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit eines Erkenntnisses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 5. April des laufenden Jahrs, und auf Ansuchen des Johann Wilhelm Jühli-

cher, Strumpfwirker, früher zu Rade vorm Wald, jetzt zu Wermelskirchen wohnhaft, der Jungfer Anna Maria Jüblicher, Haushälterin, zu Remscheid, nämliche Gemeinde wohnhaft, und des Carl Schölgen, Gutsbesitzer, zu Oberbuscherhof in der Gemeinde Leichlingen wohnhaft, in der Eigenschaft als Hauptvormund der von den zu Wersbacher-Mühle in der Gemeinde Witzhelden verstorbenen Eheleuten Scheffen Johann Theodor Jüblicher nachgelassenen minderjährigen Kinder, namentlich: Friederica Augusta, — Wilhelmina Theodora, — Johann Theodor, — Eduard, — und Thuisnelda Alwina Jüblicher, — dann des Johann Wilhelm Schmitz, Gutsbesitzer, zu Wersbacher-Mühle in der Gemeinde Witzhelden wohnhaft, in der Eigenschaft als Gegenvormund der nämlichen minderjährigen Jüblicher, werden am Montage den 20ten dieses Monats Juni die von den verstorbenen Eheleuten Scheffen Johann Theodor Jüblicher nachgelassenen, den Requirenten gemeinschaftlichen Immobilien, durch den Unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notar öffentlich zum definitiven Verkaufe ausgeboten. Diese Immobilien sind: a) ein Gut zu Oberbuscherhof in der Gemeinde Leichlingen gelegen, bestehend aus einem Wohnhaus, bezeichnet mit N. 230, aus einem Nebenhäuschen, bezeichnet mit N. 231, aus einer Viehstallung, Backhaus, Scheune und aus 18 Morgen, 148 Ruthen, 12 1/2 Fuß Flächenraum an Hofraum, Garten, Ackerland, Wiesen und Busch, welches im Ganzen zu 1480 Thaler 22 Sgr. 5 Pf. gerichtlich werthgeschätzt ist, und wofür im präparatorischen Termine 1640 Thlr. geboten worden. Dann b) ein Gut, die Vierschels-Wiese genannt, theils in der Gemeinde Witzhelden und theils in der Gemeinde Burscheid gelegen, bestehend aus einem alten verfallenen Wohn- und Mühlengebäude, bezeichnet mit N. 200, und aus 27 Morgen, 19 Ruthen und 7 Fuß Flächenraum an Wiesen, Ackerland und Büschen, welches Gut überhaupt zu 1330 Thaler 15 Sgr. 7 1/2 Pf. gerichtlich taxirt und wofür im präparatorischen Termine 1360 Thaler geboten worden.

Dieser Verkauf geschieht an dem gesagten Tage in dem Hause des Herrn Beigeordneten Braches zu Witzhelden, wo am Morgen um 8 Uhr das erstere Gut, zu Oberbuscherhof gelegen, und am Nachmittag um 2 Uhr das andere Gut, die Vierschels-Wiese, zum definitiven Verkaufe ausgeboten werden.

Lusttragende können diese Güter täglich in Augenschein nehmen, wovon der Hauptvormund Schölgen zu Oberbuscherhof jedem auf Verlangen die gehörige Anweisung thun wird, eben so können die Verkaufsbedingungen täglich auf der Schreibstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Schlebusch, am 6 Juni 1825.

J. S. von Zuccalmaglio, Notar.

Vorbereitender Verkauf.

Auf den Grund eines Erkenntnisses des hiesigen Königl. Landgerichts vom 7. März dieses Jahrs, und eines Erkenntnisses vom 3. dieses laufenden Monates;

Auf Ersuchen a) der Frau Wittwe von Johann Wilhelm Schardinel, Henriette gebornen von Hagen ohne Geschäft, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Tochter Henriette, b) auf Ersuchen des Kaffeewirthes Herrn Franz Flekes als Bevollmächtigten des Gegenvormundes Kaufmann Herrn Friedrich Hürrthahl in Remscheid wohnend, und c) auf Ersuchen des Herrn Ludwig Schardinel, Conditor, alle hier in Düsseldorf wohnend, sollen durch den untengenannten committirten Notar

Dienstag den 14. Junius d. J.

zum vorbereitenden Verkauf ausgestellt werden:

a) das hier in Düsseldorf in der Karlstadt neben Herrn Sielzmann gelegene mit Lit. D N. 1003 1/2 bezeichnete Haus, zum Carlsberg genannt, geschätzt zu 2307 Thlr. 20 Sgr. 9 Pfenning;

b) ein vor dem Flingerthor dahier in der Pfannenschoppenstraße gelegener, mit einer Gärtner-Wohnung, Lit D N. 94 bezeichneter, mit einem herrschaftlichen Zimmer, einem kleinen Keller und Kuhstall versehener Garten, etwa einen halben Morgen groß, anschießend mit einer langen Seite an Baumeister Hrn. Köhler, mit der andern an dem ehemaligen botanischen Garten, mit dem Vorhaupt an der Mauer des von Lezaakschen Gartens, geschätzt zu 538 Thlr. 13 Sg. 10 Pf.

Der gegenwärtige Verkauf geschieht in Beiseyn des obengenannten H. Flekes an dem vorbemerkten Tag Nachmittags von 4 bis 6 Uhr dahier im Casino bei Herrn Gastgeber Gianella.

Die Verkaufsbedingungen und die Abschätzungsurkunde sind täglich bei dem committirten Notar einzusehen. Düsseldorf, den 28. Mai 1825.

C. W. Monten, Notar.

Anzeige.

Da eine Königliche hochlöbliche General-Lotterie-Direktion den Herrn Ambrosius Jumpertz als Unter-Einnehmer bei mir bestätiget hat, so bringe ich dieses zur Kenntniß des Publikums.

J. G. Spatz.

Empfehlung.

Ich Unterzeichneter empfehle meine neu eingerichtete Wirthschaft am Wehrhahnen einem geehrten reisenden Publikum bestens. Die vorzüglich angenehme Lage meines neuen Hauses an der Cölner und Elberfelder Landstraße gelegen, angenehm möblirte Zimmer, gute Betten, geraumige Stallung und Remise, gefällige und billige Aufwartung, kurz, alles zusammen genommen lassen mich hoffen, recht häufigen Zuspruch von meinen in- und auswärtigen Freunden zu erhalten, unter der Versicherung, daß keiner meiner zusprechenden Gäste unbefriedigt mich verlassen wird.

J. Burberg,
am Wehrhahnen bei Düsseldorf.

Auf der Zollstraße in N. 369 bei L. Peltzer steht ein ganz vollständiges Kupferschlägerwerkzeug zu verkaufen: zwei Drehbänke, eine dito mit einer Schraubenspindel, noch einiger Vorrath von unverarbeitetem Kupfer, bestehend in Tafeln, Kesseln, Kasserollen, Pfannen und Böden.

Drei bis 4 durcheinandergehende Zimmer auf dem ersten Stock, wobei man von der Vorderseite die angenehme Aussicht in's Bergische, und links auf den Rhein hat, sind bei mir pachtlos und mit dem 1. Juli zu beziehen.

Neustadt, den 10. Juni 1825.

Müllem im Siebengebirge.

Auf dem Niederbundsrücken N. 610 sind zwei Zimmer an eine stille Haushaltung zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Einladung.

Bei Gelegenheit der Derendorfer Gottestracht am 19. 20. und 21. Juni wird bei Unterzeichnetem gut besetzte Tanzmusik gehalten. Durch Verabreichung guter Weine und sonstiger Getränke wird sich seinen Freunden und Gönnern bestens empfehlen.

J. Burberg,
am Wehrhahnen.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse 51. Königl. Klassen-Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden:

5 Gewinne von 1000 Thlr. in Gold auf N. 2965. 7924. 21,398. 33,457. 76666.

2 Gewinne von 500 Thlr. auf N. 18,974. 33,736.

2 Gewinne von 200 Thlr. auf N. 10,186. 20,817.

13 Gewinne von 100 Thlr. auf N. 6993. 9417. 10,102. 14,502. 14,414, 17,026. 18,965. 18,077. 20,812. 42,293. 44,114. 76,656. 76,660.

26 Gewinne von 50 Thlr. auf N. 4732. 4737. 8807. 8808. 10,147. 15,767. 17,035. 18,987. 21,383. 21,371. 33,473. 33,727. 33,779. 42,272. 42,292. 44,108. 44,117. 46,279. 50,579. 53,762. 76,602. 76,628. 76,661. 76,691. 76,697. 79,849.

89 Gewinne zu 40 Thlr. auf N. 2953. 2957. 5759. 6994. 7922. 8805. 8823. 8834. 8835. 8843. 8848. 8849. 9409. 9439. 9448. 9951. 10,110. 10,142. 10,193. 11,043. 11,062. 11,067. 11,092. 11,099. 14,507. 14,508. 15,779. 15,780. 15,783. 15,791. 17,020. 17,058. 17,062. 17,075. 17,082. 17,094. 17,099. 17,100. 18,964. 18,984. 18,986. 18,993. 18,996. 20,804. 20,821. 21,352. 21,358. 21,382. 21,387. 21,400. 33,455. 33,459. 33,461. 33,462. 33,471. 33,485. 33,487. 33,713. 33,715. 33,725. 33,726. 33,760. 33,768. 33,785. 33,788. 33,789. 42,271. 42,273. 42,286. 44,106. 44,113. 44,119. 46,259. 46,264. 50,577. 50,596. 53,744. 53,747. 53,776. 53,778. 76,613. 76,630. 76,632. 76,647. 76,650. 76,653. 76,685. 76,687. 76,689.

152 Gewinne zu 30 Thlr. auf N. 2427. 2436. 2437. 2951. 2956. 2959. 2962. 4734. 4739. 4742. 4750. 5748. 6981. 7904. 7915. 7918. 8813. 8819. 8822. 8827. 8828. 8838. 8847. 9411. 9413. 9423. 9443. 9453. 9454. 10,104. 10,106. 10,108. 10,114. 10,115. 10,116. 10,120. 10,121. 10,127. 10,130. 10,141. 10,150. 10,151. 10,162. 10,171. 10,181. 10,183. 10,185. 10,189. 10,196. 10,199. 11,011. 11,014. 11,018. 11,019. 11,027. 11,028. 11,032. 11,044. 11,054. 11,060. 11,066. 11,071. 11,076. 11094. 11095. 11098. 13910. 14503. 14518. 14501. 15,762. 15,776. 15,794. 17,009. 17,021. 17,029. 17,034. 17,063. 17,065. 17,089. 17,092. 18,951. 18,956. 18,958. 18,966. 18,972. 18,975. 18,978. 18,980. 20,814. 20,824. 21,350. 21,368. 21,370. 21,380. 21,394. 21,399. 33,466. 33,467. 33,472. 33,475. 33,481. 33,482. 33,484. 33,489. 33,490. 33,492. 33,494. 33,702. 33,710. 33,733. 33,735. 33,747. 33,759. 33,775. 33,786. 33,797. 33,800. 37,800. 42,276. 42,291. 44,101. 44,116. 44,120. 46,258. 46,260. 46,272. 46,281. 46,283. 50,581. 50,587. 53,768. 53,769. 53,770. 53,775. 53,780. 76,604. 76,605. 76,610. 76,618. 76,620. 76,624. 76,631. 76,638. 76,642. 76,663. 76,674. 76,681. 76,686. 79,836. 79,844. 79,845.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht.

Die planmäßigen Gewinngelder können in meinem Comptoir gleich in Empfang genommen werden.

Mit Loosen zur 52. Klassen-Lotterie, welche den 19. Juli ziehet, so wie mit Loosen 70. kleinen Lotterie, welche den 16. Juni zu ziehen anfängt, empfiehlt sich bestens

J. G. Spatz,
Flingerstraße N. 864.

In der 51. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie sind folgende Gewinne mir zu Theil geworden:

3 Gewinne von 100 Thlr. auf N. 6993. 17026. 21396.

1 Gewinn von 50 Thlr. auf N. 42292.

10 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 6994. 9409. 9439. 9448. 11040. 10196. 18984. 33461. 33462. 33713.

13 Gewinne zu 30 Thlr. auf N. 8847. 10185. 10196. 11075. 11098. 15789. 18951. 33475. 33481. 33733. 33786. 44116. 53779.

Mit Loosen zur bevorstehenden 52. Klassen-Lotterie sowohl als zur am 16. dieses zu ziehen anfangenden 70. kleinen Lotterie empfiehlt sich

Der Unter-Einnehmer
Gumpertz Isaac Mendell
wohnhaft auf'm Hundsrücken
im goldenen Karpen.

Lotterie-Anzeige.

In der 5. Klasse der 51. Königl. Klassen Lotterie sind meiner Einnahme folgende Gewinne zu Theil geworden.

1 Gewinn von 100 Thlr. auf N. 9417.

2 Gewinne von 40 Thlr. auf N. 20821. 21382.

9 Gewinne von 30 Thlr. auf N. 4734. 11011. 11054. 14501. 21394. 33494. 76604. 79844. 79845.

Dieses meinen Interessenten zur gefälligen Nachricht.

Mit Loosen zur 70. kleinen Lotterie, welche den 16. d. M. zu ziehen anfängt, empfiehlt sich seinen Gönnern und Freunden bestens

S. Reiß,
Königl. Lotterie-Unter-Einnehmer.

Es steht eine von schönem gutgearbeiteten Holz fertige Leinewandmangel zu verkaufen, zum Drehen und Ziehen. Das Nähere bei der Expedition.

Auf der Kurzerstraße N. 532 ist der ganze mittlere Stock zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Verlegt von L. Lensch & J. G. Stahl, Karlstadt Grabenstraße D N. 1070